

Das Frauenarchiv ausZeiten lädt ein:

Frauen, Feste und Proteste



**Ausstellungseröffnung
am Sonntag, den 26. August 2018
um 11 Uhr**



Plakate der Frauen- und Lesbenbewegung
in NRW aus den 1970er, 80er und 90er Jahren

im Stadtarchiv - Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, Wittener Str. 47, 44789 Bochum



Ende der 1960er Jahre begannen Frauen auch in Bochum und im Ruhrgebiet zunehmend, sich gemeinsam gegen den sexistischen Normalzustand in der Gesellschaft zu wehren. Zunächst in linken Gruppierungen organisiert, bildeten sich in den 70er Jahren autonome Frauen- und Lesbengruppen, die sich jenseits von Parteien, Autoritäten und Männern engagierten, z.B. gegen den §218 und für Selbstbestimmung über den eigenen Körper, gegen Ausbeutung und (sexualisierte) Gewalt, für faire Bezahlung und für die Selbstverständlichkeit, Frauen zu lieben.



Mit ihren Forderungen und Aktionen haben diese Frauen unsere Gesellschaft nachhaltig verändert.

Jede Bewegung braucht Mittel, um wirksam zu kommunizieren. Ein wichtiges Medium der 70er, 80er und 90er Jahren, also lange vor dem Internet und Social Media, war das Plakat.



In Eigenarbeit hergestellt und oft bei Nacht und Nebel geklebt, bilden Plakate die Anliegen, Kämpfe sowie kreativen Prozesse in der Zweiten Frauenbewegung ab. Die Plakate laden ein, rufen auf, sprechen an und entfalten vor dem Hintergrund heutiger Verhältnisse, Erfolge und Probleme eine neue Wirkmächtigkeit.



Die Ausstellung findet in Vorbereitung auf das Digitale Deutsche Frauenarchiv statt, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert wird. www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de

Ausstellungseröffnung am Sonntag, den 26. August 2018 um 11 Uhr im Stadtarchiv - Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

Wittener Str. 47, 44789 Bochum

Grußwort: **Dr. Ingrid Wölk** (Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte)

Einführung: **Jessica Bock** (Digitales Deutsches Frauenarchiv),

Sarah Hübscher (Kunsthistorikerin und Kuratorin, TU Dortmund),

Rita Kronauer (ausZeiten e.V.)

Moderation: **Linda Unger** (ausZeiten e.V.)

Im Foyer des Bochumer Zentrums für Stadtgeschichte vom 26. August bis 2. Dezember 2018 zu sehen.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:

10:00 bis 18:00 Uhr

Samstag und Sonntag:

11:00 bis 17:00 Uhr

Führungen durch die Ausstellung:

Donnerstag, 20. September, 17 Uhr

Sonntag, 21. Oktober, 16 Uhr

Donnerstag, 22. November, 17 Uhr

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Digitales Deutsches
Frauenarchiv



ausZeiten
feministisches Archiv

ausZeiten
Bildung, Information, Forschung
und Kommunikation für Frauen e.V.
Herner Str. 266
44809 Bochum
www.auszeiten-frauenarchiv.de